

# Neue Technologien eröffnen neue Perspektiven

Noch herrscht mancherorts Unentschlossenheit darüber, ob die enormen Fortschritte in der Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt zu begrüssen oder zu bedauern sind. Veränderungen führen zu Verunsicherung. Damit eignet sich ein solch emotionales Terrain vorzüglich für Schlagzeilenbewirtschaftung über die Medien und die Lancierung von politisch nützlichen Bedrohungslagen für Lobbyisten, Interessenvertreter und Parteien. Generell geht der Trend in die Automatisierung von repetitiven Arbeiten, Administration und Rechnungswesen, aber auch in die Wiederbelebung des produzierenden Gewerbes, das dank der technischen Möglichkeiten an der Werkbank wieder zu konkurrenzfähigen Preisen produzieren kann. Der Binnenmarkt wird über nahezu alle Produktionsbereiche wieder stärker, während zahlreiche global agierende Mitbewerber ihre Wettbewerbsvorteile durch Produktion in Billiglohn-Ländern verlieren könnten.

Digitalisierung als Herausforderung hat inzwischen viele Entscheidungsträger aus Politik, Bildung und Branchenorganisationen erreicht. Allen ist klar, dass es in den nächsten Jahren zu starken Veränderungen kommen wird, aber niemand kann bereits abschätzen, was wie schnell sich verändern wird. Diese Vorzeichen mit vielen Fragenzeichen „bewirtschaften“ verschiedene Interessenvertreter gezielt auf die eigene Mühle: Gewerkschaften spielen mit Arbeitsplatzverlusten, um neue Mitglieder anzuwerben, Ausbildungsinstitute offerieren Weiterbildungsmodule, ohne die neuen digitalen Anwendungen schon zu kennen, Parteien und ihre Vertreter in den Parlamenten und Exekutiven lancieren Vorstösse, weil die nächsten Wahlen noch vor der digitalen Revolution kommen dürften. Und schliesslich sind die Medien und die zahlreichen Experten froh, in der nachrichtenarmen Schweiz das Thema mit allerlei Neuigkeiten und Gemeinplätzen am Kochen halten zu können.

## Technische Umwälzungen ruhig angehen

Man kann davon ausgehen, dass in den nächsten zehn Jahren die bisherigen Berufe und Arbeitsstellen parallel zu den neuen technologischen Anwendungen und zu den neu geschaffenen Hightech-Stellen, welche die digitalen Möglichkeiten nutzen, bestehen bleiben. Die Transformation in die neue digitale Welt ist fliessend, entlang dem Kunden- und Marktverhalten. Der Weg ins Billig-Möbelhaus zum Beispiel, wo es nebenbei Fleischkügelchen für die ganze Familie gibt, bleibt noch lange vertraut, während im Dorfzentrum bereits Schweizer Möbel aus der 3-D Fabrikation des lokalen Schreiners ins Schaufenster gestellt werden, die bezüglich Qualität, Design und Preisen angeboten werden, die selbst die Schweden ins Grübeln bringen dürften. Andere gewerbliche Bereiche werden dank den technologischen Möglichkeiten, die Jahr für Jahr zu günstigeren Bedingungen erworben werden können, ebenfalls profitieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit im Binnenmarkt zurückgewinnen. Insgesamt werden die regionalen Angebote und Versorgungsleistungen wieder wachsen. Die ökologische Bilanz auf Produktions- wie auf Konsumseite wird signifikant verbessert, ein willkommener Nebeneffekt. Der Binnenmarkt wird stärker, ohne politische oder gesetzliche Abschottung, ohne Subventionen und ohne neue Vorschriften und Regularien. Gewerbliche Berufe und Lehrstellen werden attraktiver



denn je, nicht zuletzt für technisch Begabte und Interessierte. Das Handwerk spielt künftig noch mehr im Kopf und über die Maschine statt. Unverändert bleibt die Nähe zu Material, Produkt und Anwendungspraxis.

## Berufsbilder verändern sich, neue Arbeitsstellen entstehen

Blickt man auf den beliebtesten beruflichen Werdegang der heutigen Schulabgänger, so wird die Kaufmännische Lehre, ob bei einer Bank, Versicherung oder im Treuhand- und Buchhaltungswesen, eine neue Richtung einschlagen. Gefragt sind unternehmerisch denkende Berufsleute, welche die digitalen Instrumente im Rechnungs- und Kalkulationswesen einzusetzen wissen und die Ergebnisse einordnen und bewerten können. Sie werden künftig die wichtigen Partner in den Betrieben oder auf Seite der Berater und Treuhänder für die Unternehmerinnen und Unternehmer

und für die verantwortlichen Chefs der Betriebe werden. Eine Perspektive, die analog zum Gewerbe, einer rein akademischen Laufbahn mehr als nur ebenbürtig sein wird. Hightech-Instrumente und Programme erleichtern Finanzführung und Administration. Und die Experten und Innovatoren in den Betrieben können sich noch mehr auf ihr fachliches Kerngebiet fokussieren.

Digitalisierung schafft in der Zukunft neue Qualitäten zur Vernetzung und Bündelung von verschiedenen Kompetenzen, Produktionsanlagen, Forschungsprojekten und Beratungsleistungen. Micro-Unternehmen werden sich über neue grosse Leistungsplattformen neue Partnerschaften und damit neue Märkte erschliessen. Sie werden kompetitiver, dank Vernetzung schlauer und schneller, und dank schlanken Strukturen entweder günstiger oder leistungsfähiger. In allen angesprochenen Entwicklungen entstehen

nicht weniger, sondern neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Dort, wo die Automation zu weniger Personalbedarf führt, steigt parallel der Bedarf im Bereich Organisation, Vernetzung, Unterhalt und Beratung.

## Neue Chancen nicht verreglementieren oder besteuern

Digitalisierung eröffnet neue berufliche und wirtschaftliche Perspektiven über alle Generationen. Sie schafft die Voraussetzung dafür, dass dank technischem Support und Innovation nicht nur der Export, sondern auch die Binnenwirtschaft gestärkt und die Wertschöpfung lokal und regional angebunden werden kann. Sie trägt dazu bei, dass die Wege zwischen Produzent, Anbieter und Käufer wieder kürzer und ökologischer werden können. Die Abhängigkeit von der Einwanderung nimmt ab. Es ist deshalb erstaunlich, wenn bereits heute der Ruf ergeht, wonach eben diese technischen Fortschritte in den Bereichen Digitalisierung und Robotik mit besonderen Regularien und Steuern belegt werden sollen. Fortschrittsverbote, lenkende Massnahmen von öffentlichen Verwaltungen, die vom Werkbank und dem Markt meilenweit entfernt sind, oder prohibitive Steuern auf technischen oder robotergesteuerten Geräten, sind sozusagen das Letzte, was man dem Lebens- und Wirtschaftsstandort Schweiz antun sollte. Zur Zeit machen wir in der Politik gerade genügend andere Fehler, um unseren Wohlstand und die Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden: in der Energiepolitik zum Beispiel, oder in der beständigen Einschränkung der Eigentumsrechte, in den ungebremsten Regulierungen und Auflagen mit den extremen Kostenfolgen für KMU und deren Preiskalkulationen oder auch in der ständig in Frage gestellten Beziehung zum Wirtschaftsraum der EU.



Der 66-jährige **Robert E. Gubler** ist Kommunikationsfachmann, ist verheiratet und lebt in Wädenswil. Robert E. Gubler ist Gründer und Partner der Communicators Zürich AG, Vorstandsmitglied beim Schweizerischen Gewerbeverband und Treuhänder sowie Vorsitzender des Forums Zürich. Robert E. Gubler wandert und fährt Ski.



**Winterberg-Garage AG**  
Rütibüelstrasse 15  
8820 Wädenswil  
Tel. 044 781 24 66  
www.winterberg-garage.ch

*Ihr freundlicher Partner*

ZOOM-ZOOM

## DIE 4x4 MODELLE VON MAZDA.



### MAZDA CX-3 AWD

ab CHF 28 150.- + EINTAUSCHPRÄMIE  
oder 239.-/Mt.<sup>1</sup> Wir beraten Sie gerne.



### MAZDA CX-5 AWD

ab CHF 33 200.- + EINTAUSCHPRÄMIE  
oder 279.-/Mt.<sup>1</sup> Wir beraten Sie gerne.



### MAZDA 6 SPORT WAGON AWD

ab CHF 38 550.- + EINTAUSCHPRÄMIE  
oder 379.-/Mt.<sup>1</sup> Wir beraten Sie gerne.

**#1 2015** MAZDA. LEIDENSCHAFTLICH ANDERS. DIE NR.1 DER ASIATISCHEN AUTOMARKEN IN DER SCHWEIZ.  
Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge bis 31.12.16. Abgebildete Modelle (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-3 Revolution SKYACTIV-G 150 AWD, CHF 32 750.- minus Cash-Bonus CHF 1 500.- + CHF 31 250.-, minus Eintauschprämie; Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, CHF 39 600.- minus Cash-Bonus CHF 1 500.- + CHF 38 100.-, minus Eintauschprämie; Mazda Sport Wagon Revolution SKYACTIV-G 175 AWD, CHF 49 750.- minus Cash-Bonus CHF 1 500.- + CHF 48 250.-, minus Eintauschprämie. Leasingbeispiel: Mazda CX-3 ambition SKYACTIV-G 150 AWD, Nettopreis CHF 28 150.-, 1. grosse Leasingrate 25,2% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%, Kundenübernahme bis 31.01.17. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Mazda CX-3 AWD, Energieeffizienzklasse A+, Verbrauch gemischt 4,0-6,4 l/100km, Benzinäquivalent 4,5-5,8 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 105-150g/km; Mazda CX-5 AWD, Energieeffizienzklasse C+, Verbrauch gemischt 4,6-7,2 l/100km, Benzinäquivalent 5,2-6,2 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 119-165g/km; Mazda Sport Wagon AWD, Energieeffizienzklasse C-, Verbrauch gemischt 5,0-5,4 l/100km, Benzinäquivalent 5,6-5,0 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 132-143g/km. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134g CO<sub>2</sub>/km.

www.mazda.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.



Fam. Zanetti & Talenta  
mit Team  
Seestrasse 158  
8820 Wädenswil

T. +41 44 783 96 00  
F. +41 44 783 96 01  
E-Mail: info@deltagarage.ch  
www.deltagarage.ch